



Christoph Kolbe

Konfrontieren als personales Anfragen



Dr. Christoph Kolbe | www.christophkolbe.de

GLE-D Herbsttagung 2012 | www.gle-d.de



Das Problem mit der Konfrontation: Missverständnisse und Ängste

Konfrontation als

- Vorwurf
- Fehler
- Verletzung
- mangelnde Wertschätzung der Person
- Verletzung der Liebe (in Partnerschaften)





Die Chance der Konfrontation

Konfrontation ermöglicht

- Wachstum
- Reifung
- Klärung
- Positionierung
- Auseinandersetzung





Zur Wortbedeutung

confrontare (lat.)

= einander die Stirn bieten, entgegentreten

Konfrontation

= Gegenüberstellung, Auseinandersetzung





Konfrontation

enthält immer auch ein aggressives Moment:

Sie ist die Erschütterung einer Erwartung, eines
Anspruchs. – So ist es! Ist es so?

Sie stiftet Gegensätzlichkeit,
die häufig als Trennung erlebt wird.





Worum geht es in der Konfrontation?

Grundsätzliches Ziel

existenzanalytischer Therapie und Beratung

- gelingender Dialog (Frage – Antwort)
- konstruktive Auseinandersetzung mit sich und seiner Welt





Worum geht es in der Konfrontation?

Spezifisches Ziel:

Dreifache Anfrage an die Person

1. Wahrnehmung der Wirklichkeit:

Sind die äußeren Wirklichkeiten nur so oder auch anders?





Worum geht es in der Konfrontation?

Spezifisches Ziel:

Dreifache Anfrage an die Person

2. Stimmen die Haltungen und Überzeugungen hinsichtlich dieser Wirklichkeiten?





Worum geht es in der Konfrontation?

Spezifisches Ziel:

Dreifache Anfrage an die Person

3. Verhindern neurotische Reaktionsmuster
angemessene Möglichkeiten der Bewältigung
und Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit?





Ziel des Konfrontierens

Irrtümer aufdecken und bewusst machen

Vermeidungsbewegungen aufheben





Dimensionen der Konfrontation

1. Existentiell in geistig-noetischer Hinsicht:

Herausforderung zur persönlichen
Stimmigkeit

2. Strukturell in psychodynamischer Hinsicht:

Umgang mit Abwehrmechanismen, die auf
einen Widerstand, eine Angst verweisen





Wie geschieht Konfrontation?

1. Wirklichkeiten gegenüberstellen
2. Selbstverständlichkeiten in die Frage heben
3. Subjektive Deutungen infrage stellen





Voraussetzungen und Haltungen

- Vertrauen
- Wertschätzung der Person (incl. der Ängste)
- Kairos
- Hinreichender Selbstwert
- Einschätzung der Psychodynamik
- Bedeutung der Konfrontation



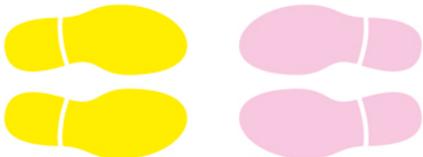


Stil der Konfrontation

- sachlich
- feststellend
- ruhig
- wohlwollend
- klar
- nicht verletzend
- nicht moralisierend
- eher knapp

Dr. Christoph Kolbe | www.christophkolbe.de

GLE-D Herbsttagung 2012 | www.gle-d.de





Fehler der Konfrontation

- Abreagieren eigener Frustrationen
- Setzungen





Grenzen der Konfrontation

- übermäßige Kränkungen und Überforderungen
- keine Umstellungsfähigkeit gegeben





Ängste vor Konfrontationen auf Seiten des Therapeuten bzw. Beraters

- Überforderung mit der Reaktion
- mangelnde Selbsteinschätzung
- unaufgearbeitete Schuldgefühle
- eigene Interessen





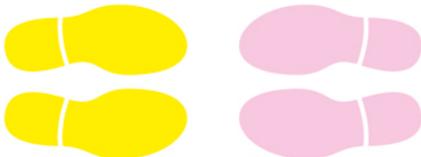
Begünstigungen für Konfrontationen (nach Flöttmann, 1992*)

- Ausmaß der Pathologie
- Vertrauen des Kl. zur Persönlichkeit des Th/B und in seine Fähigkeiten
- Entschluss, sich ändern zu wollen
- Empathie und Wärme des Th/B
- Fähigkeit, die Konflikt- und Gefühlslagen des Kl. so wahrzunehmen, dass dieser sich verstanden fühlt
- Ausstrahlung des Th/B

* Holger Bertrand Flöttmann, Empathie und Konfrontation, in: Zeitschrift TW Neurologie Psychiatrie 11 (1992), S. 746-752

Dr. Christoph Kolbe | www.christophkolbe.de

GLE-D Herbsttagung 2012 | www.gle-d.de





Modi des Konfrontierens

- spiegeln
- aufdecken
- anfragen (insbes. advocatus diaboli)
- Gesichtspunkte geben





Modi des Konfrontierens

- Humor
- Träume verstehen
- psychodynamische Verhaltensweisen bewusst machen
- Stellung nehmen zu psychodynamischen Verhaltensweisen





**Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**



Dr. Christoph Kolbe | www.christophkolbe.de

GLE-D Herbsttagung 2012 | www.gle-d.de